

Was Pflanzenzucht und Ski gemeinsam haben

HANS GMEINER

LINZ (SN). Nicht einmal einen Hauch von Krise scheint man beim oberösterreichischen Maschinenbauer Wintersteiger zu spüren. Nach dem Rekordjahr 2013 mit einem Umsatzzuwachs von zwölf Prozent auf 141,9 Mill. Euro und einem Ergebnisplus von knapp 40 Prozent (auf 12 Mill. Euro) hat man Lust auf mehr. „Die Auftragsbücher sind voll“, sagte am Dienstag Wintersteiger-Chef Rainer Thalacker in Linz. Darum rechne er auch heuer mit einem weiteren Wachstum in der Größenordnung von sieben Prozent und einer Verbesserung des Jahresergebnisses in dieser Größenordnung. Die 17 Mill. Euro, die man heuer in Ried und an anderen Standorten investieren will, sollen die Grundlage dafür bilden.

Die gute Entwicklung schlägt sich auch auf den Mitarbeiterstand nieder. „Die im Vorjahr von

810 auf 850 gestiegene Gesamtmitarbeiterzahl soll heuer um weit über 200 wachsen“, sagt Thalacker.

Wintersteiger ist in drei der vier Geschäftsfelder, in denen man tätig ist, Weltmarktführer. Mit schlüsselfertigen Lösungen für Skiservice, Skiverleih und Fußanalyse sind die Innviertler weltweit in allen Skigebieten vertreten. Mit dem Rekordumsatz von 50 Mill. Euro ist der Bereich Sport die wichtigste Sparte. Einen Rekordumsatz lieferte auch die Sparte Feldversuchstechnik, in dem Wintersteiger in der Technik für Pflanzenzucht und -vermehrung zur Weltspitze zählt.

Gut entwickelt sich auch die neue Sparte Richttechnik, die 21 Prozent des Umsatzes beisteuert und in die kräftig investiert wurde. Zuwächse gab es auch bei Holzbearbeitungsmaschinen – und das trotz des flauen und übersättigten Marktes.